



proLAA fordert rasche Entscheidung über zeitgemäßes Entsorgungszentrum



Noch gelingt es dem Frühling nicht, sich gegen den Winter durchzusetzen☺.

In der Gemeindegemeinschaft gibt es ein „erstes Pflänzchen“ guter parteiübergreifender Zusammenarbeit beim Thema **Wirtschaftsförderung** (Info siehe unten). Bei einer anderen Angelegenheit von großer Tragweite verhindert ein Alleingang der Bürgermeisterin eine zeitnahe moderne Lösung: **Statt einer raschen Entscheidung über ein modernes Altstoff- bzw. Wertstoffsammelzentrum** werden derzeit **über 50.000 €** für „Notlösungen“ ausgegeben:

Vorige Woche wurde die Bevölkerung in einem „**grünen Schreiben**“ über eine notwendige und sinnvolle „**Zwischenlösung zur Abgabe pflanzlicher Gartenstoffe**“ im Bereich der Umwelthalle in Laa informiert. **Warum nicht gleich?**

- Nach der amtlichen Schließung der Kompostieranlage „Rohrscheibl“ hatte StR Isabella Zins in der Stadtratssitzung am 15. 2. 2018 eine **Zwischenlösung in LAA** beantragt. Die sei nicht möglich, meinte die Bürgermeisterin, und ließ Ausgaben von **20.000 €** für die Befestigung des einige Kilometer entfernten Rohrscheibls beschließen. Dabei hat das Rohrscheibl seine Funktion als Kompostierplatz für immer verloren. Es darf trotz der hohen Investitionen nur mehr als Sammelplatz für die Abholung des Grünschnitts durch die Fa. Berthold verwendet werden!

Nächste Woche werden im Gemeinderat **30.000 €** für die Befestigung im Bereich der Umwelthalle beschlossen. Das klingt nach **Schildbürgerstreich**:

- Jahrelang hatte sich proLAA vergeblich für eine Attraktivierung der Umwelthalle eingesetzt. Nun, da es bereits konkrete Pläne für eine mögliche neue Lösung (gemeinsames ASZ) gibt, werden noch **30.000 €** in die Umwelthalle investiert! Die SPÖ ermöglicht mit ihrem Stimmverhalten einen teuren Alleingang der Bürgermeisterin, **statt** wie proLAA **VORHER eine Grundsatzentscheidung über die Zukunft des Sammelzentrums** (alt oder neu) einzufordern.

Was noch dazukommt: **undurchschaubare persönliche Unstimmigkeiten innerhalb des Umweltverbandes GAUL, die die Arbeit des Verbandes massiv beeinträchtigen:**

- Statt in den 10 Mitgliedsgemeinden (Laa, Fallbach, Gaubitsch, Gnadendorf, Großharras, Neudorf, Staatz, Stronsdorf, Unterstinkenbrunn, Wildendürnbach) an gemeinsamen Lösungen für die Sammlung & Verwertung von Altstoffen zu arbeiten (Stichwort: „Miteinander“), werden Auflösungstendenzen bemerkbar: Der Vorsitzende, Bürgermeister Mareiner aus Gaubitsch, hat vor kurzem seine Funktion zurückgelegt und derzeit scheint unklar, wer ihm nachfolgen wird. Laa geht in Sachen Umwelt auf Wunsch der Bürgermeisterin seit Monaten teure eigene Wege.

ProLAA fordert daher

- 1) eine rasche Rückkehr zu konstruktiver Arbeit im Umweltverband,**
- 2) die längst gebotene Aufnahme von Umweltstadträtin Isabella Zins in den Vorstand** sowie konkret aus aktuellem Anlass:
- 3) eine erweiterte GAUL-Vorstandssitzung für alle interessierten GemeindevertreterInnen aus allen 10 Mitgliedsgemeinden.** Zweck:
 - Information und Diskussion über die Zukunft des Verbandes GAUL

- grundlegende Information und gemeinsame Diskussion über die Vor- und Nachteile eines gemeinsamen Wertstoffsammelzentrums, dessen Errichtung das Land NÖ den Umweltverbänden ausdrücklich empfiehlt, sowie Beurteilung der Leistbarkeit.

4) danach: rasche Meinungsbildung in den 10 GAUL-Gemeinden - auch in Laa/Thaya - und Abstimmung im Gemeinderat bis spätestens Juni 2018: Danach sollten die Weichen für die Zukunft gestellt sein:

- Entweder beschließen wir mit einigen der anderen Mitgliedsgemeinden gemeinsam die Errichtung eines modernen Sammelzentrums (wo ALLE Sparten von Altstoffen inkl. Grünschnitt und Baureststoffen in Haushaltsmengen gesammelt werden und die BürgerInnen täglich Zugang haben!)
- ODER die Bürgermeisterin erklärt deutlich: Warum soll Laa einen anderen Weg gehen, als das Land NÖ empfiehlt? Wie sieht IHR Plan für ein zeitnah zur Verfügung stehendes Sammelzentrum aus, das alle oben genannten Vorteile bietet?

Davor Geld, aktuell 50.000 € (!), in Notlösungen zu investieren, ist nicht nur **unprofessionelles Projektmanagement**, sondern auch **nicht im Sinne der „Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit“**, der alle Gemeindefachleute verpflichtet sind. Daher fordert proLAA die Aussetzung der Stadtratsbeschlüsse zur Befestigung des Rohrscheibls um 20.000 €, die sich nun als völlig unsinnig herausgestellt hat.

Wirtschaftsförderung NEU als erstes und bisher einziges Beispiel parteiübergreifender Zusammenarbeit in Laa

Das Beispiel könnte durchaus Schule machen: Die Experten aus allen Parteien setzen sich zusammen und erarbeiten ein konkretes Konzept, das anschließend im Gemeinderat beschlossen wird. Was proLAA seit Jahren einfordert (auch beim Thema Straßenbau, Vereinsförderung, Budgetplanung etc.), wird nun Wirklichkeit: In der Gemeinderatssitzung am Mittwoch, dem 21. 3., wird voraussichtlich ein von ÖVP, proLAA und FPÖ erstelltes Förderkonzept beschlossen. Wir freuen uns, dass die Handschrift von proLAA deutlich erkennbar ist: ProLAA wünscht sich als weiteren Schritt die Ausweitung auf Betriebe außer des Zentrums (Informationen dazu und zum Rechnungsabschluss folgen nach der Gemeinderatssitzung).

proLAA-Fazit Frühjahr 2018: Es wäre längst Zeit für neues Regieren in Laa:

- **Wir von proLAA stehen für modernes Management und für „neues Regieren“**
- **Wir stehen für eine Stadtentwicklung nach einem stimmigen Gesamtkonzept!**
- **Wir stehen für Transparenz in allen Bereichen: von der Personalaufnahme, der Vergabe von Förderungen über die Projektplanung bis zur Erstellung des Budgets.**

Wir wünschen Ihnen und uns ein baldiges und nachhaltiges Einkehren des Frühlings 😊

Mit besten Grüßen und Wünschen



StR Mag. Isabella Zins & StR Julius Markl und das Team von proLAA, 20. 3. 2018

von links nach rechts: GR Mag. Kurt Sumhammer, GR Mag. Thomas Stenitzer, GR Gabriele Hoschek, GR Christian Bauer, StR Dir. Mag. Isabella Zins, GR Alexander Wagner, GR Mag. Roland Schmidt, GR Julius Markl

Weitere Infos finden Sie auf der proLAA-Facebook-Seite und auch auf www.proLAA.at.